

13.02.2006 - 07:00 Uhr

## Flughafen Frankfurt im Januar: Passagierzahl konstant - Frachtschlag boomt weiter

Frankfurt/Main (ots) -

Rund 3,7 Millionen Passagiere zählte der Frankfurter Flughafen (FSE:FRA) im Januar. Das sind in diesem erfahrungsgemäß schwachen Reisemonat nur rund 20.000 bzw. 0,5 Prozent weniger Fluggäste als im Vergleichszeitraum 2005, der noch mit einer Rekordmarke abgeschlossen hatte. Grund für die erstmals seit September 2003 leicht rückläufige Entwicklung der Passagierzahl ist eine Vielzahl von witterungsbedingten Flugausfällen. Auch durch Streiks im Ausland verursachte Annullierungen verhinderten ein Wachstum.

Von diesen Effekten besonders betroffen ist der Inlandsverkehr (minus 4,8 Prozent). Auch der Europaverkehr entwickelte sich mit einem Minus von 0,5 Prozent leicht rückläufig. Insbesondere die touristischen Verkehre blieben hinter den Erwartungen zurück. Der Interkontinentalverkehr legte geringfügig um 0,4 Prozent zu. Einzige außereuropäische Verkehrsregion mit nennenswertem Zuwachs im Januar ist Asien (plus 5,7 Prozent).

Bei der Luftfracht hingegen setzte FRA den Aufwärtstrend der vergangenen Monate ungebrochen fort. Der Frachtschlag von 145.395 Tonnen zum Jahresauftakt bedeutet ein Plus von 7,1 Prozent und übertrifft den bisherigen Bestwert für einen Januarmonat um 9.688 Tonnen. Getragen wurde dieser Anstieg nahezu komplett von einem zweistelligen Tonnagezuwachs auf Nah- und Fernostverbindungen. Zum Jahresbeginn dominierte der asiatische Aufkommensanteil die Luftfracht in Frankfurt mit knapp 55 Prozent. Erwartungsgemäß ging dagegen das Luftpostvolumen aufgrund der Auflösung des Nachtpoststerns erneut um 12,6 Prozent auf 8.071 Tonnen zurück.

Leicht rückläufig entwickelte sich wegen der winterlichen Flugausfälle und Annullierungen im Januar auch die Zahl der Flugbewegungen, die mit 37.752 Starts und Landungen im Vergleich zum Vorjahresmonat einen Rückgang um 0,9 Prozent ausmacht. Bei der Entwicklung der Höchststartgewichte wirkte sich die Räumung der US Air Base und damit der Wegfall von US-Militär-Charterflügen aus. 2.151.294 Tonnen im Januar bedeuten ein Minus von 1,6 Prozent.

Solide Verkehrszuwächse verzeichneten die deutschen Konzernflughäfen Hahn und Hannover. Den Airport Frankfurt-Hahn nutzten im Januar 211.350 Passagiere, ein Plus von 10,7 Prozent, in Hannover waren es in den ersten vier Wochen des Jahres 315.772 Fluggäste (plus 4,1 Prozent). Saarbrücken kam im gleichen Zeitraum auf 18.184 Passagiere (minus fünf Prozent).

Während Lima ein Passagierwachstum von 5,2 Prozent auf 471.175 verzeichnen konnte, stehen die Verkehrszahlen im türkischen Antalya nach wie vor unter dem Einfluss des konkurrierenden neuen Abfertigungsterminals. Die Zahl der Reisenden belief sich auf 44.277, gut 86 Prozent weniger als in 2005. Bis zur Sommersaison 2006 sollen die Passagierströme in Antalya neu verteilt werden, so dass das Terminal der Fraport AG wieder stärker ausgelastet sein sollte.

Verkehrszahlen des Fraport-Konzerns im Januar 2006

Passagiere(1)	Veränderung	Cargo(t)
abs.	in %	abs.
		(Fracht & Luftpost)

Frankfurt	3.704.706	-0,5	151.385
Antalya(2)	44.277	-86,1	n.a.
Frankfurt- Hahn(3)	211.350	10,7	18.494
Hannover	315.772	4,1	1.264
Lima	471.175	5,2	13.322
Saarbrücken	18.184	-5,0	1

Konzern 4.765.464 -4,8 184.465

Veränderung Bewegungen Veränderung  
in % abs. in %

Frankfurt	6,0	37.752	-0,9
Antalya(2)	n.a.	417	-81,1
Frankfurt- Hahn(3)	26,9	2.772	25,4
Hannover	-14,1	4.762	3,5
Lima	-0,6	6.128	13,0
Saarbrücken	-95,6	1.058	17,9

Konzern 7,1 52.889 -1,0

(1) Passagiere (Gewerblicher Verkehr an+ab+Transit)

(2) Nur Passagiere des internationalen Terminals

(3) Frankfurt-Hahn: Fracht inkl. Trucking

Verkehrszahlen im Januar 2006 am Flughafen Frankfurt

Januar 2006	Veränderung(2)	
	Januar 2006/ Januar 2005	
Passagiere(1)	3.706.612	-0,5 %
Luftfracht(1) in Tonnen	145.395	7,1 %
Luftpost in Tonnen	8.071	-12,6 %
Flugbewegungen(3)	37.752	-0,9 %
Höchststart- gewichte (MTOW) in Tonnen	2.151.294	-1,6 %
Pünktlichkeit Anteil pünktlicher Ankünfte und Abflüge in Prozent	73,1	

(1) Gesamtverkehr (inkl. General Aviation)

(2) Veränderungen zum Vorjahr

(3) ohne Militärflüge

Pressekontakt:

Fraport AG

Unternehmenskommunikation

Pressestelle (UKM-PS) Telefon:069 690-70555

60547 Frankfurt am Main Telefax: 069 690-55071